

Buenos Aires, den 7. Februar 1952
Av.R.S.Pena 917

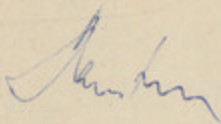
Mein liebes Fraeulein Cilly :

Ich empfang Ihre freundlichen, etwas exaltierten Zeilen vom 17. Januar und teile Ihnen wunschgemaess mit, dass meine Mutter im Jahre 1929 gestorben ist, zu einer Zeit also, als Sie noch ein kleines Maedchen waren. An Ihre Gesichtszuege werden Sie sich also nicht mehr erinnern koennen.

An meiner Verehrung fuer Ihre Frau Mutter kann und will ich nichts herunternehmen. Deshalb bin ich Ihnen aber auch mit der gleichen Freundschaft verbunden. Es leben jetzt, glaube ich, etwa zwei Milliarden Menschen auf der Welt und erfreuen sich alle gleichmaessig an der Sonne und wenn noch eine Milliarde Menschen mehr auf der Welt leben, werden sich diese auch in der gleichen Weise an der Sonne erwaermen und freuen. Die Sonne braucht also nicht dem einen Menschen ihre Strahlen zu entziehen, um damit einen anderen zu erfreuen. Sie koennen sich nun darueber entscheiden, ob ich der Sonne gleiche oder dem Mond, der sendet ueberhaupt keine Strahlen.

Mit recht vielen Gruessen bin ich, wie immer,

Ihr



Frl.Cilly Carlebach
88, Jehuda Halevy St.
Tel - Aviv

31
Cilly Carlebach
88, Jehuda Halevy St.
Tel Aviv

22/11/52 (21st)

At 10.20 PM I left my house,
20th St, 20th St, 20th St,

C.C.